



NEKTON ALPHA TAUCHCLUB E.V.

Schon mal wieder geschaut auf www.tc-nekton-alpha.de oder uns bei facebook besucht ?

Zurückliegende Termine

Dezember 2018:

- 16. Weihnachtstauchen in Wischer
 - Stimmung: 😊😊😊
 - Sicht: 😊😊😊
 - Teilnahme: 😊😊😊
- 29. Tauchen in Hohengöhrn
 - Stimmung: 😊😊😊
 - Sicht: 😊😐
 - Teilnahme: 😊😊😊

aktuelle Termine

Januar 2019:

- 06. Neujahrstauchen
Treff: 10:00Uhr, in Wischer
- 20. Aus- Weiterbildung
Treff: 09:00Uhr, in Wischer

Trainingszeiten

im **ALTOA**

montags ab 20:00Uhr in

konkrete Termine:

07., 14., 21. und 28. Januar

kurz vor den Terminen wie gehabt:
Gruppennachrichten... zur Konkretisierung
oder ggf. Änderung, Absage

Füllen/Verleih v. Gerätschaften

mittwochs, 18:00Uhr in Wischer:

(Bitte beachten: wer seine Flaschen füllen lassen oder/und Gerätschaften ausleihen möchte, meldet sich bitte vorher telefonisch bei Ralf oder Peter)

schon bekannte Termine für

2019:

30.08.-01.09. Geiseltalsee

08.11.-10.11. Hemmoor

Wissenswertes

weiter geht's mit: Dekompression

Wie in den letzten NEWS dargestellt, verlaufen die Sättigung bzw. die Entsättigung kurvenförmig. Diese Kurven können mathematisch mittels Exponentialfunktionen beschrieben werden. Die Kurve der Sättigung strebt einem theoretischen Endwert zu. Nach zirka 6 Halbwertszeiten kann ein Kompartiment praktisch als gesättigt bzw. entsättigt angesehen werden.

Diesmal nun noch ein paar Worte zum „**symptomlos tolerierbaren Inertgasüberdruck im Gewebe**“. Während seiner Untersuchungen zu verschiedenen Gewebetypen stellte Prof. Bühlmann durch reelle Tauchgänge und durch Versuche in der Druckkammer fest, dass jedes Gewebe einen bestimmten Überschuss an gelöstem Inertgas verträgt, ohne dass es zur Gasblasenbildung im diesem Gewebe und zu den Symptomen einer Dekokrankheit kommt. Dieser tolerierbare Inertgasüberdruck im Gewebe ist abhängig vom jeweiligen Umgebungsdruck. Erst wenn der Taucher soweit aufsteigt (den Umgebungsdruck also soweit senkt), dass der tolerierbare Inertgasüberdruck im Gewebe überschritten wird, beginnt das Gas aus dem Gewebe auszuperlen. (Der „tolerierter Umgebungsdruck“ wird unterschritten.)

Prof. Bühlmann fand heraus, dass „langsame“ Gewebe weniger tolerant sind als „schnelle“ Gewebe: Je kleiner der Umgebungsdruck und je langsamer ein Gewebe ist, desto weniger Inertgasüberdruck toleriert es.

Eine erste Ableitung aus diesem Sachverhalt: Wird die Annäherung an den tolerierten Umgebungsdruck beim Auftauchen durch einen **Sicherheitsstopp** unterbrochen, kann sich das Gewebe weiter ohne Gasblasenbildung entsättigen bzw. können sich bereits gebildete Mikrobläschen zurückbilden, bevor sie eine kritische Größe erreicht haben.

Weiteres dazu dann in den nächsten News.....



Weihnachtstauchen 2018

